

Die Tragödie einzelner keramischer Museen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): - **(1946-1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-394773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Porzellan ausgeführt werden könne, hänge allein von den Alliierten ab; sie hätten darüber zu bestimmen, was für Produkte Deutschland exportieren dürfe.

(Volksrecht 14.Jan.1946)

4. Briefliche Mitteilung aus Dresden.

"Sehr geehrter Herr,

Betr. Ihr Schreiben vom 10.1.1946

In Erledigung Ihrer Anfrage vom 10.1.1946 beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen:

- 1) Die Moritzburger Sammlung ist grösstenteils erhalten.
- 2) Die übrigen Sammlungen sind evakuiert und noch nicht gesichtet, da sie zum Teil von der Besetzungsmacht beschlagnahmt worden sind. Fest steht, dass erhebliche Teile der evakuierten Sammlungen infolge Plünderung und Zerstörung als verloren angesehen werden müssen.
- 3) Was die Porzellanmanufaktur Meissen anbetrifft, so sind die neuen Oefen grösstenteils ausgebaut und nach Russland gebracht worden. Das Werk arbeitet mit den alten Oefen weiter. Die Produktion ist noch nicht im Handel. Im übrigen verweise ich in dieser Angelegenheit auf den beiliegenden Zeitungsabschnitt.
- 4) Alle alten Formen, bis aus der Kändlerzeit wurden abtransportiert.

Private Antiquitätengeschäfte, die Keramik handeln, gibt es noch nicht. Demzufolge sind auch noch keine Preise zu nennen. Alte Porzellane sind nur im Tauschwege oder Schwarzhandel zu erhalten.

Ich hoffe, Ihnen hiermit auf Ihr Schreiben vom 10.1.46 eine hinreichende Antwort gegeben zu haben und zeichne.....

Dresden A 20, den 22. Februar 1946. "

III. DIE TRAGOEDIE EINZELNER KERAMISCHER MUSEEN

Mailand: Poldi-Pezzoli: das Gebäude vollständig zerstört.

Rom: Sammlung Capitolino: Sammlung und Gebäude erhalten.

Faenza: Gebäude und Sammlung im Werte von 56 Mill. vollständig zerstört (briefl.Mitteilung von Dir. Battardini)

Dresden: Johanneum vollständig zerstört.

Karlsruhe: Schloss von Bruchsal: Ruine, Fayencesammlung gerettet
Schloss Favorite mit seiner einzigartigen Keramik- &
Porzellansammlung zerstört. Sammlung
erhalten.

Landesmuseum: zerstört, Majolikasammlung zertrümmert.
Ofensammlung stark ruiniert. Ofenplat-
tensammlung durch die ungeheure Glut
deformiert.

IV. AUKTIONSBERICHTE

Die Preise auf dem internationalen Auktionsmarkt er-
reichen heute jene ungesunden Maxima, die nur noch mit den deut-
schen Inflationspreisen von 1920 verglichen werden können, wo
z.B. für zwei Kändler Pirole von 30 cm Höhe 122.000 RM bezahlt
wurden.

So verzeichnen wir 1946 für:

1 chinesische bronce montierte Bowle der Sungzeit . . .	305 £
1 Figur aus der ital. Komödie, Chelsea Goldankerperiode	283 £
1 apfelgrünes Teekännchen, Worcester der Wallperiode .	140 £
1 Tanzgruppe Chelsea der Rotankerperiode	510 £
1 früher Meissner Harlekin	580 £
1 Famille noire-Vase der K'ang Hszeit	3.045 £
2 Deckelvasen der gleichen Zeit	Ffr. 780.000.-
2 Papageien der Kienlong Zeit	Ffr. 1 Million.

V. AUSSTELLUNGEN

Wir möchten die Mitglieder auf die neueröffnete
ortsgeschichtliche Sammlung im Corrad Ferdinand Meyer-Haus
in Kilchberg aufmerksam machen. Sie finden dort sehr schöne
Zürcher Porzellanfiguren und Geschirre von hoher Malqualität.
Auch die Schoorenerzeugnisse des 19. Jahrhunderts von Staub-
Naegeli und Scheller sind in guten Exemplaren vertreten.